

—> *Produktivkraft*. Der M. mit allen seinen Eigenschaften und Charakterzügen ist stets ein gesellschaftliches Wesen, er kann nur in Gemeinschaft mit anderen produzieren und sich entwickeln, er ist immer von einer bestimmten Gesellschaft abhängig; in der Klassengesellschaft gehört er zu einer bestimmten Klasse usw. Das Wesen des M. ist historisch konkret bestimmt: „Aber das menschliche Wesen ist kein dem einzelnen Individuum inwohnendes Abstraktum. In seiner Wirklichkeit ist es das ensemble der gesellschaftlichen Verhältnisse.“ (Marx) Daher sind die Fähigkeiten des M. gesellschaftlich bedingt und entwickeln sich auf der Grundlage der jeweiligen materiellen gesellschaftlichen Verhältnisse als Ergebnis des sozialen Lebensprozesses. Indem der M. die Gesetzmäßigkeiten der Natur und der Gesellschaft erkennt, die Natur verändert und sein gesellschaftliches Leben bewußt reguliert, erkennt und entwickelt er zugleich seine Fähigkeiten und Möglichkeiten, verändert er sich selbst. Mit der Überwindung des „Kultus des abstrakten Menschen“ und seine Ersetzung „durch die Wissenschaft von den wirklichen Menschen und ihrer geschichtlichen Entwicklung“ (Engels) hat der dialektische und historische Materialismus auf dem Klassenstandpunkt des Proletariats auch in bezug auf den M. den Materialismus konsequent verwirklicht. Sein Ausgangspunkt sind die menschlichen Individuen, wie sie wirklich sind, also wie sie — ihren Bedürfnissen und Interessen gemäß — wirken in ihrem tatsächlichen in Gesellschaft und Geschichte sich vollziehenden praktischen Lebensprozeß, der in letzter Instanz immer durch einen bestimmten

Entwicklungsstand der Produktivkräfte und durch einen entsprechenden Typ ihrer gesellschaftlichen Verhältnisse charakterisiert ist. Damit wurde jede philosophische Anthropologie, die den M. von der Gesellschaft löst und ihr gegenüberstellt, grundsätzlich überwunden. Der dialektische und historische Materialismus ist die erste und einzig wissenschaftliche Philosophie, die auch die Entwicklung der Gesellschaft und damit die des M. und der bewegenden Kräfte seines Lebens wissenschaftlich darlegt. Er hat das erstmalig in der Geschichte mit jeder Spekulation und Utopie in dieser Frage radikal Schluß gemacht. Gerade dadurch führt die marxistische, materialistische Auffassung vom M. folgerichtig zur Begründung der historischen Mission der Arbeiterklasse, der sozialistischen Revolution und des Aufbaus des Sozialismus als Voraussetzung für die Befreiung des M. und die allseitige Entwicklung seiner Weisenskräfte. Erst durch den Aufbau des Sozialismus, durch die Befreiung des M. von Ausbeutung und Unterdrückung werden die gesellschaftlichen Voraussetzungen geschaffen, daß die M., indem sie ihren gesellschaftlichen Lebensprozeß unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei bewußt gestalten und beherrschen, ihre Fähigkeiten und Talente allseitig entfalten. Diese gesellschaftlichen Voraussetzungen sind die sich auf der Grundlage des sozialistischen Eigentums und der politischen Macht der Arbeiterklasse herausbildende objektive Übereinstimmung der Grundinteressen jedes einzelnen und der Kollektive mit den Erfordernissen der gesamten Gesellschaft, die sich entwickelnde Einheit von —> ■ *Individuum* und